

In den namenlosen Zeiten aber ward der Fürst der Niederhöllen auf dem Höhepunkt seiner Macht. Seine Heerscharen waren zahlreich und vielerlei grausame und mächtige Kreaturen waren ihm untertan. Dem Fürst zu Füßen lag die namenlose Bestie und sie labte sich an Menschen und Göttern gleichermaßen. So maßlos war sie dass die unstillbare Gier sie schließlich in den Wahnsinn führte.

Die göttlichen Ketten der Bestie rissen und geifernd und hechelnd ward sie auf die Welt losgelassen. So grässlich ward ihr Anblick dass Menschen und Götter gleichermaßen ihr Antlitz in Pein und Agonie abwendeten. Praios' Licht flackerte, Ingerimm erzitterte und der Graue zog sich in seinen Käfig zurück. Nandus indes wurde die Neugier zum Verhängnis. Er blickte in die gierigen Augen der Bestie und riss sich vor Agonie die Augen aus.

Äonenlang wütete die Kreatur und so mussten sich ihr Götter und Giganten vereint entgegenstellen, um der Bestie Einhalt zu gebieten. Rondra schmiedete den Donnersturm und gemeinsam mit ihren Brüdern Kor und Ingerimm zog sie in den Kampf. Praios derweil befehligte die göttlichen Heerscharen und führte sie gegen die übrigen Diener der Niederhöllen.

Äonenlang wütete der Kampf doch schließlich gelang es den göttlichen Streitern, die Bestie mit mächtigen Sichelschlägen in unzählige Teile zu zerschlagen.

Doch noch immer ward die Bestie nicht tot, noch immer wimmelten die Teile der Bestie in unheiligem Leben und grenzenloser Gier. Da warfen die Götter die Teile in alle Sphären und strafften sie mit allen Namen, auf dass sie nimmermehr zusammenfinden.